

**Aus dem Gemeinderat.
Lostorfer Präsidium im
Altersheim Schlossgarten.**
Seite 2

**Nachgefragt:
Quick-Print**
Seite 3

**Gratulationen.
Veranstaltungskalender.**
Seite 4

Januar 2008

Nr.1/08

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Nun kommt es doch nicht, das Ressortsystem in Lostorf. Nach dem Resultat der Vernehmlassung bei den Parteien und Kommissionen hat der Gemeinderat entschieden, den Vorschlag „Wechsel zum Ressortsystem“ nicht der Gemeindeversammlung zu unterbreiten.

Ich finde diesen Entscheid richtig. Die Tatsache allein, dass von 125 Gemeinden im Kanton bis heute deren 98 das Ressortsystem eingeführt haben, ist kein Argument, dass das auch für Lostorf das Richtige sein muss.

Was würde sich denn konkret verbessern durch die Einführung des Ressortsystems? Die Vorgabe allein, dass jeder Gemeinderat für ein Ressort verantwortlich sein soll, rechtfertigt für mich nicht den Systemwechsel. Was bringt denn diese Verantwortlichkeit, was wir nicht schon im jetzigen System hätten? Der Rat hat heute schon die Möglichkeit, den Kommissionen Aufträge zu erteilen und kann sich über deren Arbeit informieren. Dafür braucht es keinen Systemwechsel. Auch im Ressortsystem muss sich jeder Gemeinderat mit den traktandierten Geschäften rechtzeitig und eingehend beschäftigen. Ausserdem hat unser 11-köpfiger Rat den Vorteil, dass alle politischen Gruppierungen vertreten sind, auch die kleineren. Das wäre bei einer Verkleinerung wohl passé.

Mit einer Vorlage, hinter welcher nur eine Minderheit des Gemeinderats steht und welche in der Vernehmlassung die Parteien zu ebenso knapper Zustimmung wie Ablehnung veranlasste, soll man nicht vor die Gemeindeversammlung gehen. Schon gar nicht, wenn sich für die Vorlage keine Notwendigkeit aufdrängt.

Dr. Corinne Saner, Gemeinderätin

Einladung

zum Jass- und Kegelabend



am Freitag den 14. März 2008

im Restaurant Rössli Lostorf

um 19.00 Uhr

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer bringt einen kleinen Preis im Wert von höchstens Fr. 10.00 mit. Die Preise können dann aufgrund der Rangliste ausgewählt werden.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Voranmeldung. Bitte geben Sie uns die Personenanzahl an und ob Sie beim Jassen, beim Kegeln oder bei beidem teilnehmen.

Anmeldung bei Gabriela Lätt-Peter

Telefon 062 298 26 13

Mail: gabriela.laett@hispeed.ch

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend und heissen Sie herzlich willkommen.

Der Vorstand der FdP Lostorf-Mahren

Das Redaktionsteam:

Corinne Saner (cs)

Armando Pagani (ap)

Barbara Weilenmann (bw)

Druckerei: Quick-Print, Lostorf

www.fdp-lostorf.ch

Aus dem Gemeinderat: Das Sozialwesen wird regionalisiert

Nach Ablauf der Referendumsfrist und der Genehmigung durch den Bund setzte der Regierungsrat das neue Sozialgesetz auf den 1. Januar 2008 in Kraft. Damit werden die Einwohnergemeinden verpflichtet, innerhalb von 5 Jahren Sozialregionen für die Sozialhilfe zu bilden. Davon betroffen ist auch Lostorf.

Durch die Regionalisierung soll die heutige Sozialhilfe stärker professionalisiert werden. Einsparungen bei der Administration werden zwar nicht erwartet, durch die Professionalisierung sollen sich aber die Gesamtkosten senken lassen. In der Amtei Olten-Gösgen sind vier Sozialregionen vorgesehen.

Die fünf Kreisschulgemeinden werden voraussichtlich zusammen mit Dulliken und Starrkirch-Wil die eigenständige Sozialregion „Oberes Niederamt“ bilden, wobei in zwei Gemeinden über deren Mitgliedschaft zu dieser Sozialregion noch nicht endgültig entschieden worden ist.

Die Gemeindepräsidenten der sieben Gemeinden haben sich in einem Steuerungsausschuss organisiert. Zur Unterstützung

dieses Ausschusses wurde eine fachkompetente Arbeitsgruppe mit folgendem Auftrag eingesetzt: Es ist ein umfassendes Konzept zur Planung und Einführung der Sozialregion „Oberes Niederamt“ auszuarbeiten, welches vor allem Antworten auf folgende Fragen geben soll:

- Wie sieht der Aufgaben- und Dienstleistungskatalog aus?
- Welche Rechtsform (Verbandsform) ist notwendig? Welche Behörde(n) und Kommissionen sind verantwortlich?
- Eine schlanke Organisation wird verlangt. Wie sieht diese aus? Wieviel Personal wird benötigt?
- Wo befinden sich die Standorte inkl. der dazugehörigen Lokalitäten?

• Mit welchen Kosten ist zu rechnen? Ein Kostenvergleich zwischen heute und morgen ist vorzulegen.

• Wie sieht eine detaillierte Zeitplanung für die Umsetzung aus?

Die Gemeinden sind gefordert. Auf dem Papier sieht die Regionalisierung relativ einfach aus. Doch, bekanntlich stecken die Probleme meistens gut verborgen in den Details. Viel Arbeit muss von den Kommissionen und den verschiedenen Gemeinderäten in naher Zukunft bewältigt werden bevor die einzelnen Gemeindeversammlungen ihre Zustimmung zu dieser Regionalisierung abgeben können. Also, packen wir es an!

Armando Pagani,
Fraktionspräsident

Lostorfer Präsidium im Altersheim Schlossgarten

Barbara Weilenmann ist seit 1993 Delegierte der Gemeinde Lostorf im Zweckverband Altersheim Schlossgarten. Anlässlich der letzten Delegiertenversammlung wurde sie an Stelle des scheidenden Walter Meier (Niedergösgen) zur neuen Präsidentin gewählt. Das Redaktionsteam sprach mit ihr.



Red.: Frau Weilenmann, welches waren Ihre Stationen auf dem Weg zum Präsidium?

1997 wurde ich Mitglied der Heimkommission, zuerst als Vize- und später als Präsidentin. Seit 2008 bin ich nur noch ordentliches Mitglied, da ich von der Delegiertenversammlung zur Präsidentin gewählt wurde. Mit Walter Meier ist nun das letzte Gründungsmitglied als dem Vorstand ausgetreten.

Red.: Was sind die Aufgaben der Heimkommission?

Die Heimkommission bespricht monatlich die Heimführung mit dem Heimleiterpaar. Dabei kommen sowohl personelle Fragen, wie auch der Substanzerhalt und die diversen Forderungen der kantonalen Verwaltung zur Sprache. Je nach den finanziellen Auswirkungen muss dann der Vorstand oder gar die Delegiertenversammlung begrüsst werden. Diese Gremien tagen normalerweise je zwei Mal im Jahr, wobei die Haupttraktanden der Delegiertenversammlung das Budget und die Rechnung darstellen.

Red.: Welche Fragen beschäftigen Sie als Präsidentin aktuell am meisten?

Personalwechsel und die Klagen der Bewohner und ihrer Angehö-

rigen wegen der ständig steigenden Preise. Diese Problematik wird in der Heimkommission behandelt. Bei der Beurteilung hilft mir mein Einblick in dieses Abrechnungssystem, den ich als ärztliche Leiterin des Krankenhauses Lindenfeld bei Aarau gewinnen konnte. Ausserdem sind in nächster Zeit grössere Unterhalts- und Reparaturarbeiten am Gebäude und v.a. im Bereich Küche, Wäscherei und Heizung zu erwarten. Schliesslich wird das Heim nun seit 20 Jahren bewohnt.

Red.: Wir gratulieren Ihnen herzlich zu Ihrer Wahl als Präsidentin und wünschen Ihnen viel Erfüllung bei Ihrer Arbeit zum Wohle unserer betagten Einwohnerinnen und Einwohner!

Nachgefragt

Seit 1. Dezember 1999 betreibt Jo Lindemann in Lostorf an der Hauptstrasse 72 hauptberuflich, was er vorher schon etwa 10 Jahre hobbymässig betrieb: seine Druckerei für alle Situationen: Quick-Print. Mit Jo Lindemann sprach Barbara Weilenmann.

Welchen Beruf haben Sie gelernt?

Ich habe bei Ringier in Zofingen vier Jahre Buch- und Offsetdrucker gelernt, den heutigen Drucktechnologien, und anschliessend mich weitergebildet als Typograph, also Schriftsetzer, heute Polygraph. Danach arbeitete ich acht Jahre für eine dänische Druckereizubehörfirma als Druckvorstufen-Instruktor. Dazu gehörte eine weltweite Reisetätigkeit.

Und dann?

Die Familie wurde grösser und ich wurde deswegen sesshaft. Ich habe dann sieben Jahre in der GL der Druckerei Lerchmüller mitwirken können. Das war sehr interessant, aber ich habe die praktische Arbeit vermisst. Ich durfte mit Wissen des Arbeitgebers in Lostorf in der Freizeit drucken. 1999 wurde es dann Zeit den inneren Drang zu verwirklichen und der allgemeinen Unkenrufe zum Trotz die Selbständigkeit zu suchen.

Wie ist es Ihnen dabei ergangen?

Ich habe es nie bereut. Ich arbeite oft rund um die Uhr aber ich

kann sagen, dass ich erfolgreich bin.

Wie haben Sie das erreicht?

Mein Rezept für Kleingewerbler lautet: Fachwissen, Flexibilität, Vielseitigkeit und Verlässlichkeit. Damit bin ich immer gut gefahren.

Was bieten Sie an?

Meine Geschäftsidee lautet: Text und Bild auf jedes Medium. Das beinhaltet alle Arten von Drucksachen, vom Flugblatt über Werbepлакate bis zum Hochglanzprospekt, aber auch Textildrucke. Daneben bedrucke ich auch Werbepлакaten und beschriftete kleine und grosse Fahrzeuge.

Bieten Sie auch eine Spezialität an?

Ja, 20% der Arbeiten kommen aus dem Bereich des Tampondrucks. Dabei werden runde Objekte bedruckt, wie Brillengestelle oder Lippenstiftgehäuse. Viele dieser zu bedruckenden Teile kommen aus der Computerbranche.

Herr Lindemann, Ihre Arbeitsfläche ist voll gestopft, kann man so noch arbeiten?

Für einen Einmannbetrieb reicht es gerade noch. Meine Maschinen sind kleine Wunderwerke,

neben Nostalgie steht Hightech. Der 46-jährige Heidelberger Tiegelautomat kann rillen, perforieren, stanzen und nummerieren, alles auf derselben Maschine. Daneben steht ein für mich entwickelter Prototyp eines Schneideplotters, neuester Bauart, zum Bedrucken und Schneiden von Werbepлакaten, PVC-Kleber, Magnettafeln usw.



Lieber Herr Lindemann, wir danken Ihnen für dieses Gespräch und wünschen Ihnen geschäftlich und privat alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Erfolg.

Barbara Weilenmann



Wir gratulieren !

Das FdP-Info gratuliert zum runden Geburtstag und wünscht den Geburtstagskindern alles Gute, viel Glück und Gottes Segen. Vom 26. Februar 2008 bis 16. Juni 2008 feiern:

60. Geburtstag:

am 1.3.2008
Kaspar-Aebersold Hanna
Giesshübelstrasse 6

am 17.3.2008
Fuchs-Ziltener Robert
Höhenweg 14

am 21.3.2008
Annaheim-Lee Rosmarie
Wartenfelsstrasse 11

am 23.3.2008
Farina-Iannone Nando
Chilenackerstrasse 16 a

am 28.3.2008
Peier-Käser Francine
Räckholdernstrasse 43

am 20.4.2008
Hamed-Künzler Sedick
Schulstrasse 30

am 24.4.2008
Sahli-Kissling Paul
Duschletenstrasse 48

am 6.5.2008
Mauerhofer-Sager Daniel
Eihübelstrasse 17

am 11.5.2008
Maritz-Bächtold Susanna
Rennweg 7

am 20.5.2008
Lüthi-Kunz Monique
Kirchmattstrasse 24

am 31.5.2008
Hauswirth-Kupferschmid
Ursula
Giesshübelstrasse 4

am 6.6.2008
Roth-Strebel Jürg
Räckholdernstrasse 14

am 10.6.2008
Hochuli-Bürgi Annalise
Winznauerstrasse 19

am 15.6.2008
Christen-Ruckstuhl Maria
Neue Badstrasse 1

70. Geburtstag:

am 16.3.2008
Meili-Moor Elisabeth
Engelbergstrasse 6

am 17.3.2008
Geissbühler-Reinhard
Armin
Föhrenstrasse 2

am 19.3.2008
Christen-Wernli Rosmarie
Rebenstrasse 35

am 21.4.2008
Schmidt-Müller Rosmarie
Eienstrasse 2

am 7.5.2008
Brügger-Caduff Catharina
Paradiesstrasse 18

am 8.5.2008
von Däniken-Müller
Rosmarie
Eienstrasse 6

am 21.5.2008
Christen-Wernli Ernst
Rebenstrasse 35

am 24.5.2008
Niederreuther-Butz Herbert
Hauptstrasse 43

am 26.5.2008
Wegmüller Frieda
Hübeliweg 101

80. Geburtstag:
am 8.3.2008
Gubler Wilhelm
Balmisstrasse 22

am 16.3.2008
Coray-Bitterli Bertha
Läbertenstrasse 1

am 2.4.2008
Bitterli-Notter Erika
Hauptstrasse 66

am 6.4.2008
Gisi-Stadelmann Anna
Louise
Kellengasse 1

am 9.4.2008
Peier-Strub Gerda
Räckholdernstrasse 21

am 12.4.2008
Dietschi-Held Erika
Kirchstrasse 21

am 18.4.2008
Gubler-Hirsiger Pia
Mahrenstrasse 119

am 28.4.2008
Moll-Gilgen Johann
Holdenackerstrasse 3

am 11.5.2008
Marrer-Schären Rosa
Kirchstrasse 12

90. Geburtstag:

am 27.2.2008
Burg-Ulrich Marie
Alters- und Pflegeheim
Oasis, Trimbach

am 21.4.2008
Indergand-Hofmann Emil
Kirchstrasse 8 a

am 6.6.2008
Maritz-Frei Martin
Oberst-Künzli-Haus,
Stiftung Alterszentrum
Moosmatt, Murgenthal

am 8.6.2008
Moll-Studer Arthur
Schulstrasse 42

91. Geburtstag:

am 6.5.2008
Haueter-Bürgin Gertrud
Balmisstrasse 9

am 16.6.2008
Dobler-Stampfli Rosa
Kirchmattstrasse 8 a

92. Geburtstag:

am 5.3.2008
Nünlist-Guldimann Marie
Schulweg 2

am 18.3.2008
Wernli-Sulzener Maria
Bornweg 1

am 25.3.2008
Schaad-Oppliger Frieda
Kirchmattstrasse 8a

Die nächsten Anlässe und Veranstaltungen

Wann	Was	Wo	Uhrzeit
5.3.2008	a.o. Gemeindeversammlung	Aula Schulhaus 1912	20.00 Uhr
1.4.2008	GV/DV Amteipartei Olten-Gösigen	gemäss Publikation	20.00 Uhr
24.4.2008	Generalversammlung FdP Lostorf	Sigristenhaus	19.30 Uhr
17.5.2008	politische Frauengruppe	gemäss Einladung	9.30 Uhr
1.6.2008	eidgen. Abstimmungen		
17.6.2007	Nominationsversammlung Amtei Olten-Gösigen	gemäss Publikation	20.00 Uhr
24.6.2008	Rechnungsgemeindeversammlung	Aula Schulhaus 1912	20.00 Uhr